Schwimmerinnen der WSU schrammen knapp am Aufstieg vorbei

In diesem Jahr ging ein junges, ambitioniertes Team der WSU Schwimmerinnen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen an den Start. Das Team in diesem Jahr bestand aus Julia Janz (2008), Laura Brak, Amelie Bruns, Zoe Schürrmann, Anna Weißen (alle 2006), Amy Cordes (2002), Frauke Cordes (2000), Theresa Reimann (1998), Svea Lüdorff (1996) und Sabine Schäfer (1986). Vorrangiges Ziel in diesem Jahr war eine Etablierung in der Spitzengruppe der der OWL Bezirksliga, in der in diesem Jahr die Konkurrenz aus Minden, Sendenhorst, Bielefeld und Herford kam. Die besten zwei Teams in Addition mit den anderen Bezirksligen in NRW steigen dabei in die höhere Landesliga Westfalen auf. Geschwommen wurden alle Strecken jeweils zweimal, für die erzielten Zeiten wurden Punkte verteilt. Demnach ging es nicht nur um Platzierungen, sondern auch um gute Zeiten.

In den ersten Rennen positionierten sich die WSU Damen noch im Mittelfeld, ehe eine erste starke Phase der Warendorferinnen eingeläutet wurde. Sabine Schäfer konnte die 100 Meter Brust für sich entscheiden, kurze Zeit später Theresa Reimann die 100 Meter Schmetterling mit deutlichem Vorsprung. Außerdem gelang es im ersten Abschnitt zahlreichen Schwimmerinnen deutliche Bestzeiten aufzustellen. So schwamm Laura Brak zu einer Bestzeit von 3:23,47 Minuten über 200 Meter Schmetterling, Noelle Bruns zu sehr starken 2:44,11 Minuten über 200 Meter Rücken. Frauke Cordes und Anna Weißen konnten schließlich viele Punkte auf den Lagen Strecken über 100 und 200 Meter sammeln. Die WSU arbeitete sich so Stücke für die Stück in der Team-Wertung weiter nach oben und konnte nach einiger Zeit sogar die Spitze vom Team aus Minden übernehmen. Zur Halbzeit standen bereits 7405 Punkte zu Buche. Als Spitzenreiter konnte die WSU sogar mit über 500 Punkten Vorsprung auf Herford und Minden in den zweiten Abschnitt starten

In diesen starteten wiederum Sabine Schäfer (100 Meter Lagen) und Theresa Reimann (200 Meter Freistil) mit guten Rennen, welche je 500 Punkte einbrachten. Dank starken 2:36,04 Minuten setzte sich auch Amy Cordes über 200 Meter Rücken vom Feld ab. Über die halbe Strecke konnte auch Zoe Schürrmann den Sieg und 450 Punkte beisteuern. Für einen Paukenschlag sorgte dann Anna Weißen über die längste Strecke. Erstmals mussten die Frauen auch einmal über 1500 Meter Freistil an den Start gehen. Hier schwamm sie ein famosen Rennen und schlug nach 21:01,84 Minuten an. Hiermit holte sich nicht nur etliche Punkte, sondern stellte zugleich einen neuen WSU Vereinsrekord auf. Auch die jüngste Athletin Julia Janz wuchs von der guten Teamstimmung geprägt über sich hinaus und schwamm bei ihren ersten DMS Meisterschaften eine Zeit von 3:19,60 Minuten und verbesserte sich um mehr als sieben Sekunden. Ein weiterer Sieg im zweiten Durchgang durch über 200 Meter Schmetterling durch Theresa Reimann festigte dabei den ersten Rang der WSU, welcher auch in den verbleibenden Strecken nicht mehr aus der Hand gegeben werden sollte. Als letztes Rennen standen schließlich die 100 Meter Freistil an: Amy Cordes erkämpfte hier den zweiten Rang. Am Ende standen damit 14.587 Punkte auf dem Konto und damit Platz eins in der Bezirksliga in OWL. Nun konnte sogar gehofft werden, dass die Konkurrenz in den anderen Landesligen ebenfalls weniger Punkte geholt haben, um in die Landesliga aufzusteigen. Am Ende belegten die WSU Damen dann einen zwar undankbaren dritten Rang aller Mannschaften, konnten aber mehr als zufrieden sein und verbleiben ein Jahr mehr in der Landesliga.

Zeigten bei den DMS Meisterschaften eine ganz starke Leistung: Die Damen der WSU konnten in der Bezirksliga OWL den Sieg einfahren und in der Addition der anderen Bezirksligen Rang drei belegen. Damit verpassten sie nur knapp einen Aufstieg in die Landesliga.